

Beste Unterhaltung mit Gesang und Theater

Der Männerchor Kaltbrunn gab am Wochenende den Auftakt zur Chränzli-Saison. Die bewährte Mischung von Liederprogramm, Lustspiel, Tanz und Tombola bescherte den Gästen einige unterhaltsame Stunden.

Von Brigitte Erni

Kaltbrunn.- „Es isch wieder Chränzli-Zyt“, stellte Männerchor-Präsident Paul Villiger in seinen Begrüssungsworten fest, als er zur zweiten Vorstellung am Sonntagnachmittag trotz sonnigem Herbstwetter erfreulich viele Gäste willkommen heissen durfte. Die traditionellen Vereinschränzli geniessen im Dorf offensichtlich ungebrochene Anziehungskraft. Gut besetzt waren aber nicht nur die Stühle im grossen Kupfensaal, auch der Chor konnte sich in stattlicher Besetzung auf der Bühne präsentieren. Der Jahreszeit entsprechend wurde das Programm mit dem Lied „Herbst“ von C. Strobel eröffnet. War hier vielleicht noch etwas Anspannung vorhanden, so wurde spätestens mit dem Song „In der Strasse wohnst du“ aus dem Musical „My fair Lady“ von Frederick Loewe vergnügliche Sangeslust spürbar. Ohne Noten, die Aufmerksamkeit ganz auf den musikalischen Leiter Beda Müller konzentriert und am Flügel virtuos begleitet von Claudio Gmür, gelang eine gute Darbietung. Etwas Nostalgie kam dann beim Potpourri auf mit den altvertrauten, immer wieder gern gehörten Liedern von Artur Beul, dem inzwischen verstorbenen bekannten Komponisten. Für die beiden folgenden anspruchsvollen Werke aus der Welt der Oper und Operette hatten sich die Sänger viel vorgenommen. Das Wolga-Lied von Franz Lehar wurde sehr fein und gefühlvoll wiedergegeben, und die melancholische Stimmung des Werkes bildete den nahtlosen Übergang zum Höhepunkt des Konzertprogramms, dem Chor der Gefangenen aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi. Für den Ausflug in die Welt der Klassik hatten die Sänger die Noten wieder in die Hand genommen, dennoch folgten sie mit grösster Aufmerksamkeit dem Dirigenten, dem eine Gestaltung von eindrucklicher Dynamik gelang. Der grosse Applaus für die gelungene Darbietung galt nebst dem Chor auch Beda Müller für die musikalisch kompetente Leitung und nicht zuletzt Claudio Gmür, der am Flügel einfühlsam und brillant begleitete.

Mit zwei Zugaben, die zum Mitsingen und Entspannen einluden, verabschiedete sich der Männerchor, um die Bühne für das Lustspiel freizugeben. Dirigent Beda Müller zeigte sich im Gespräch zufrieden mit der Leistung der Sänger: „Sie sind mit grossem Engagement bei der Sache und streben auch immer wieder hohe Ziele an.“

Gelächter und Szenenapplaus

Mit dem Lustspiel „Die ewige Ufregige“ bestritten dann Gerhard Egli und seine Theatertruppe den zweiten Teil des Anlasses. Zum Gelingen trugen vor allem die darstellerischen Leistungen der bewährten Spielerinnen und Spieler bei, die dem Bühnengeschehen durch Witz und Schlagfertigkeit Leben gaben. Gelächter und Szenenapplaus zeigten, dass das Publikum sich köstlich amüsierte. So durften auch die Theaterleute am Schluss einen verdienten Applaus entgegennehmen, ebenso galt noch eine Anerkennung den Jugendlichen der 3. Oberstufe, welche bei der Herstellung und Bemalung der Kulissen für den zweiten Akt tatkräftig mitgewirkt hatten. Und wie es zu einem richtigen Chränzli gehört, trugen eine reichhaltige Tombola, Festwirtschaft und am Abend Tanz mit der „Bernet Band“ zum Gelingen bei.

Letzte Aufführung: Samstag, 6. November, 20 Uhr, im Kupfentreff.

Fotos: Sie präsentierten ein anspruchsvolles Liederprogramm: Der Männerchor Kaltbrunn unter der Leitung von Beda Müller

Viel Gelächter und Applaus: Mit einem Lustspiel begeisterte die Theatergruppe

Fotos: Brigitte Erni